

Studiumfinanzierung

Oma, Nebenjob, Bafög oder Bildungskredit

Wie Studenten ihre Ausbildung finanzieren, ist ganz unterschiedlich. Die staatlichen Angebote werden allerdings noch nicht umfassend genutzt.

Ohne eine spendable Oma oder einen lukrativen Nebenjob wird es am Monatsende oft eng: Viele Studenten leben am finanziellen Limit. Besonders angespannt ist die Lage auf dem Konto, wenn für Aufbau- und Weiterbildungsstudiengänge oder wegen hoher Semesterzahlen auch noch Gebühren fällig werden. Neben dem klassischen Bafög können sich klamme Studenten an einigen Hochschulen auch über besondere Kredite finanzieren. Und manchmal zahlen sogar Unternehmen einen monatlichen Zuschuss - gegen Arbeit in den Ferien.

Bafög: mehr dazu findest Du im Infocenter unter Finanzierung und Förderung

Günstiger Bildungskredit

Bei einem Bildungskredit bekommen Studenten nach Angaben des Bundesbildungsministeriums in Berlin 300 Euro im Monat, maximal 24 Monate lang. Das Darlehen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau ist zinsgünstig, und der Bund übernimmt eine Ausfallbürgschaft für die Studierenden. Die Kreditnehmer brauchen also nicht wie bei anderen Banken Sicherheiten.

Noch eine Möglichkeit: Kooperatives Studium

Nichts zurückzahlen müssen in der Regel Studenten, die sich während des Studiums von der Privatwirtschaft unterstützen lassen. Dafür arbeiten sie für die zahlenden Unternehmen. Die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW) in Saarbrücken bietet zum Beispiel das "Kooperative Studium" an. Studierende bekommen dabei durchschnittlich 600 Euro monatlich von einem Unternehmen. Dafür arbeiten sie während des Semesters etwa zehn Stunden pro Woche und in den Ferien drei bis vier Wochen ganztägig.

www.bafog-rechner.de
www.bafog.bmbf.de
www.allstudents.de

www.jobpilot.de/content/journal/studium/thema/studifinanzierung21-04.html
www.bafog-forum.de

Stand: März 2011